

Erstmalig täglich nachmittags mit Ausnahmungen der Sonn- und Feiertage. Preis 10 Pf.



Angaben: Der Sozialdemokrat wöchentlich am Donnerstag 10 Pf. für den Abonnenten...

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Erkatzberga und die Mansfelder Kreise.

Deutsch-slavischer Interrentkampf.

Seit dem Balkanriege hat sich das Nationalgefühl der Slaven erheblich gesteigert. Der österreichischen Monarchie entlockt diese Gefahr aus dem Erstarren der Subilanen nach dem Kriege...

schöpfung Kapital in der Industrie angelegt worden, besonders in den letzten paar Jahrzehnten. aber auch dann sind vielfach die Direktoren der Fabriken, Großverwalter und sonstigen Antreiber Deutsche.

lich und seine Mitarbeiter, 3. für einen Fonds, um wissenschaftliche Zwecke, die sie Krebsforschungen, zu fördern, wozu sich die Vertreter in liberaler Weise von Anfang an verpflichtet hatten.

Das Attentat des Panafiteres in Serajewo ist das erste Ergebnis der Hege. Denn darüber kann kein Zweifel bestehen, daß die intellektuellen Urheber dieses Attentats jene sind, die hüten und brüden den Nationalismus zum Gedächtnis getrieben haben.

Im Verhältnis zu den Subilanen trifft dann die "hohe Politik" in den Dienst der kapitalistischen Ausbeutung. Die Bourgeoisie Österreichs ist dazu, besonders die hochfinanziellen, für sie ist ein Dogma, daß die slavischen Länder dazu da sind, um für ausgebeutet zu werden.

Dem Aufwand für wissenschaftliche Arbeiten, um Hilfsmittel zu vervollkommen, stimmen wir mit der L. u. zu, aber aus Rücksicht auf den Geldmangel der Arbeiter, und nicht aus Rücksicht auf den wachsenden Wettbewerb des Auslandes; dieser kapitalistische Sinnverstand im Grunde eines ist, und daß gerühmt werden soll, um wissenschaftliche Zwecke aufzuwenden werden, haben wir Sozialdemokraten stets gefordert.

Wenn die beunruhigten Hege dabei das Gespenst des Panfanismus hervorgerufen, so zeugt das nur von ihrer Denkschwäche und Unwissenheit, aber nicht von einer Schwäche in der Tat ein Anzeichen von Interferenzkonflikten in Form der Gegenüberstellung von Slaven und Deutschen.

So ist die Hege gegen die Slaven im Grunde ein Kampf um die Aufrechterhaltung des bestehenden Zustandes, bei dem die slavischen Arbeiter ein Ausbeutungsobjekt des deutschen Kapitalismus sind.

Wenn auch Ehrlich es ängstlich vermeidet, den Meinungsinn der Parteiliche (und seine eigene Partei) ablenkungslos anzugehen, so kann man ihm dennoch mittelbar ungenügend erwidern.

Der Panfanismus, die Idee von der politischen Vereinigung aller Slaven, ist längst tot. Diese Idee hat einen gewissermaßen revolutionär-utopischen Ursprung. Seine Urheber, die tschechischen Gelehrten Jan Kollar, Joseph Scharf, Franz Patash, begeisterten sich für die geistige Wiedergeburt ihres Volkes, dem die Gefahr der Vernichtung drohte.

Kapitalistischer Helfmittelmacher.

Der Arbeiterpreis des Salzbarlans.

Am Salzbarlanprozeß hatte der angelegte Schriftsteller Karl Wohmann behauptet, die Sozialisten hätten verkauft das Salzbarlan zum 200fachen Preis (16 000 Mk.). Die Parteimitglieder wandten sich kurz nach dem Prozeß in einer Erklärung gegen die anderen Sozialdemokraten Wohmanns, auf diesen Vorwurf der Verleumdung gingen sie aber mit feiner Selbsteibe ein.

Die deutsch-französische Annäherung.

Sozialistische Rundgebungen in Paris.

Daß der Gedanke der deutsch-französischen Annäherung in Frankreich immer mehr an Boden gewinnt, ist unverkennbar. Man braucht nur die glänzenden Zeitschriften zu lesen, die der Temps und das Journal des Débats anlässlich der Interferenzkonflikte haben, um die Besorgnisse der Imperialisten vor den Händen der den Rüstungsstreben und den Stipendien des Panfanismus so wichtigen sozialistischen Stimmungen in Frankreich zu erkennen.

Aber es wäre Torheit zu leugnen daß in allen slavischen Ländern bei bestimmten Bevölkerungsgruppen die Hege gegen das Deutsche besteht, daß er gewissermaßen eine Interessengemeinschaft von Moskau bis Bagdad und Sofia schafft.

Gesetzungspreis von 1 Kilogramm Salzbarlan 10 Pfennig (8 Mk.) ist falsch. Er legt nur auszuführen dar, wie bei der Herstellung ein großer Teil des Wohlstands verloren geht, daß die Herstellung sozialistische äußere Bedingungen (a. B. Welt, fehlende Apparate) verlangt, daß besonders die Verdichtung, nämlich Einklemmung in Ampullen unter Luftabschluß, einen ganz hohen Kosten verursacht. Außerdem hätten die Arbeiter, die zum Salzbarlan gefertigt hätten, Unlügen vorzubringen, nämlich die laufenden Mittel des Spegethanes, ferner auch die von Weibchen (auch von meiner Seite) zur Verdichtung arbeitenden Arbeiter, und die Arbeiter, die zum Salzbarlan die Vorarbeiten sehr hohe Summen aufgewandt. Diese Beiträge, dazu ein Selbstbetrag von 120 000 Mk., müßten nun auf den Verkaufserlös aufgeschlagen werden.

„Zerlegen wir nicht, daß mir 1870 geschlossen worden sind — das würde uns nur lächerlich machen. Die historische Tatsache ist da, man kann sie nicht negieren. Wenn man geschlossen

worden ist, gibt es nur zwei Mittel, der Situation abzuhelfen: die Revanche mit Waffengewalt oder die Verständigung. ...

„Ich bin sogar sicher, daß die Annäherung im Gefolge, ja mehr — daß sie begleitet sein wird von einer autonomen Verfassung gleich der Bürttemberg's und Bayerns. Dies wird geschehen können, sobald die Deutschen überzeugt sein werden, daß man sie nicht zum besten haben will.“

„Der Franzose erparit sich nur allzu oft das Handeln, indem er träumt. Wir aber wollen handeln. Wir sind 200 französische und 200 deutsche Abgeordnete in unserer Bewegung und wir werden gegen die Vigen der großen Presse immer kämpfen, wenn sie falsche Nachrichten über die Vorgänge in Deutschland verbreitet. Wir werden ihr, mit unserer Unterschrift, sagen: Hör! Hör!“

Wir werden diese Geißel bekämpfen, die schlimmer als der Afschaf ist und die darin besteht, daß der Oaf und die Aufregung Tropfen um Tropfen in das Gehirn unserer Zeitgenossen geträufelt wird.“

Nachdem Sembat seine Rede beendet hat, begab er sich nach seinem Wahlkreis auf Montmartre, wo im Festsaal einer Schule eine dichtgedrängte Menge einer Vorführung von Liedern aus der revolutionären Epoche beizuwohnte. Auch hier, wo das proletarische Element eine erdrückende Mehrheit hatte, fanden die auf die Annäherung bezüglichen Stellen keine Ansprache brandenden Weisall.

Eine Siegesfeier der französischen Sozialdemokratie.

Paris, 13. Juli. Die Pariser Sozialisten feierten am Sonntag den letzten Wahlsieg nachdrücklich noch mit einem großen Parteifeste. ...

Politische Uebersicht.

Salte (Saale), 14. Juli 1914.

Der unmögliche Prose.

Ein Ausweg für Herrn v. Fallenhahn. Die Franzf. Ztg. veröffentlicht folgende Zuschrift: Der Prose gegen Frau Rosa Luxemburg ist aus sachlichen Gründen vertagt worden; wie die sozialdemokratische Presse in ihr eigenem Stil meint, auf den „Nimmerwiederkommt“. ...

Ein Richter ist von der Ausübung des Richteramtes kraft Gesetzes ausgeschlossen. ... 3. wenn er mit dem Verletzten in gerader Linie verwandt, verwandter oder durch Adoption verbunden, in der Seitenlinie bis zum dritten Grade verwandt oder bis zum zweiten Grade verwandter ist, auch wenn die Ehe, durch welche die Schwägerchaft begründet ist, nicht mehr besteht. ...

Alle Richter, also sowohl diejenigen der Reichsjustiz, als die Richter, als welche die Richter der verhandlungsamtlichen Richter kraft Gesetzes vom Richteramt in dieser Sache ausgeschlossen sind, sind mit irgendeinem Angehörigen des preussischen Heeres in einer dieser sehr weit reichenden verwandtschaftlichen oder schwägerlichen Verbindung stehen. Das preussische Heer ist ein Volkseheer, die Verwandschaften dieser Verbindungen ist also außerordentlich groß. Wenn also auch nur ein einziger dieser Richter in einer solchen Verbindung mit einem Angehörigen des preussischen Heeres steht, dann ist das ganze Verfahren nichtig und die Revision müßte durchdringen; denn § 377 steht fest!

Ein Urteil ist stets als auf einer Verletzung des Gesetzes beruhend anzusehen. ... 2. wenn bei dem Urteil ein Richter ... mitgewirkt hat, welcher von der Ausübung des Richteramtes kraft des Gesetzes ausgeschlossen war.

Wenn also dies auch nur bei einem einzigen Richter zu trifft, so würde der ganze Proseverlauf unigültig sein, und es würde die Entscheidung vom Reichsgericht aufgehoben werden müssen; zu solchen Antrag ist sowohl die Staatsanwaltschaft wie die Angeklagten berechtigt. Aber auch dem Reichsgericht dürfen sich die höchsten Schwierigkeiten ergeben. Wenn sich dort nicht einige Richter finden, welche zu gänzlich den preussischen Heeresangehörigen fremd gegenüberstehen, wie es das Gesetz erfordert, dann kann beim Reichsgericht überhaupt keine Entscheidung gefaßt werden, und der Prose bleibt liegen und immer liegen und, was es im Märchen heißt: Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute. Ob Herr v. Fallenhahn auf diese Brücke treten wird?

Die Hochschulgölle — bauerneindlich!

Die Landwirtschaftsgesellschaft der österreichischen Provinz Salzburg hat in einer Eingabe zu der Erneuerung der Handelsverträge und zu den Getreidebörsen Stellung genommen. Die von dem Generalsekretär Raur, einem völlig unverdächtigen Agrarier, verfaßte Eingabe erklärt, daß die Bestimmungen auf Verbilligung der Produktionskosten und Steigerung der Erträge eine entsprechende Rentabilität wirksamer sichern als die Gölle. Von dem Hinweis darauf, daß der Zollschutz weit mehr dem herrschaftlichen Grundbesitz zu gute kommt als dem Bauernstand, wird gesagt, daß er nicht ohne eine gewisse Berücksichtigung sei, und es wird betont, daß es eineswegs anders ist, ob ein kleiner Landwirt durch die Gölle

ein paar Kronen gewinnt oder der Latifundienbesitzer Hunderttausende, wobei der kleine Landwirt noch durch den Kauf des vollwertigsten Saatgutes und Futters mindestens wieder um den halben Gewinn gebracht wird. ...

Sozialdemokraten werden nicht bestätigt.

Die Gemeinde Eichlinghofen bei Dormund hat seit vielen Jahren eine Gemeindevertretung mit sozialdemokratischer Mehrheit. Die Gemeindevertretung arbeitet natürlich ganz im Sinne der Mehrheit der Einwohner, aber die Regierung leistet Widerstand. ...

Die gefährlichen Arbeiterlieder.

Vor zwei Jahren wurde das im Verlag der Buchhandlung Komrad in Berlin erscheinende Jugend- und Arbeiter-Liederbuch, nämlich das „Lied der Arbeit“ und „Lied der Freiheit und der Internationalen“. Der Geschäftsführer der Buchhandlung, Genosse Bruns, und der Verantwortliche für das Liederbuch, Gen. Weber, hatten sich damals wegen Aufreißung zum Klaffen vor der ersten Strafkammer des Landgerichts Berlin I zu verantworten. ...

Deutsches Reich.

Die Stimmzahl in Koburg ist bereits für Freitag, 17. Juli, angelegt worden. Das Ergebnis der Hauptwahl ist nach der Meldung unseres Koburger Parteiblattes: Hofmann (Soz.) 5762, Arnold (Fortf.) 5602 und Stoll (Nat.) 3474 Stimmen. ...

Änderung der Reichsverfassung. Die in Aussicht genommene Neuverteilung der Reichstagsabteilungen, mit der sich bereits die Bundesregierung einverstanden erklärt haben, macht eine Änderung des Art. 118 des Reichsverfassung notwendig. ...

Kaisers-Drama. Der schon wegen Rabenluft bestrafte 29jährige Arbeitsdiener Alois Löber aus Dittroth (Sfisch) hatte am 24. Juni mit anderen Kameraden am Fort Viehler gearbeitet. ...

Frankreich.

Das Defizit des Imperialismus. Die französische Kammer arbeitet gegenwärtig mit Eifer. Sie hält vormittags und nachmittags Sitzungen ab. Der Regierung und den bürgerlichen Parteien ist es vor allem darum zu tun, das Budget durchzuführen. ...

weniger als eine Milliarde Frank. Unsere Genossen Sembat, Thomas und Dubouché flagten die Regierung in der letzten Kammer Sitzung an, daß dieses Defizit allein durch die dumme und eitle Politik des Imperialismus verursacht worden sei. ...

Paris, 14. Juli. Die Kammer, die gestern die Beratung der Artikel des Finanzgesetzes über die Einkommensteuer fortsetzte, nahm nach Ablehnung mehrerer Zusatzanträge die Artikel 19 und 20 mit dem vom Senat gemachten Änderungen an. ...

„Rache“ für den Poststreik. Eine Kommission des französischen Senats hat mit 13 gegen 1 Stimme, trotz aller Witen und Vorstellungen des Postministers Thomson, die Bewilligung der Forderung für den Wohnungsgeldzuschuß der Postunterbeamten abgelehnt. ...

Oesterreich-Ungarn.

Neuerfassen gegen die Serben. In der Wiener Universitätsrat hat eine Bewegung im Gange, die jersich zu Studenten zum Serbisches diplomatische Beziehungen in der Angelegenheit ist der Regierung bereits übergeben worden. ...

Italien.

Die Einberufung der Reichsräte wird zum Teil auf politische Ursachen — auf die Vorgänge in Albanien — zum Ansehen auf den bestehenden Verhältnissen zurückgeführt. ...

Balkan.

Das albanische Kaisertraten. Der Fürst ist den letzten Meldungen zufolge, zur Abwechslung wieder einmal der Hoffnung, daß ihn die Albaner doch nicht davonjagen werden. ...

Der Pariser Matin erhält ein Telegramm aus Durazzo, wonach alle Anzeichen darauf hindeuten, daß die albanische Regierung sich erneut bemüht, eine internationale Intervention in Albanien zur Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung herbeizuführen. ...

Mordverbrechen der Epivoten? In Korika sollen die Epivoten ein großes Massaker unter der albanischen Bevölkerung angerichtet haben. Die albanische Regierung hat bereits eine Protestnote an die europäischen Mächte abgehen lassen, in der darauf hingewiesen wird, daß die Epivoten den Vertrag von Korfu verletzt haben. ...

Mexiko.

Dankt Suertia ab? Der frühere Unterstaatssekretär im mexikanischen Ministerium des Auswärtigen, Esteban Ruiz, behauptet ebenfalls, daß Suertia ab danken werde. Der Minister des Auswärtigen Carranza, der dann Präsident werden würde, ist den Revolutionären willkommen. ...

Walhalla-Theater
 8 Uhr 15.
 Mittwoch zum letzten Mal:
Hartenstein
 mit den zwei lustigen Schleglern:
 „Der letzte Streich!“ „Gottlieb geht bummein!“

Thalla-Theater Jettchen Gebert.

Achtung! **Florabad.** Achtung!
 Morgen, Mittwoch, den 18. Juli, abends 8 Uhr:
Gross. Doppelkonzert,
 ausgeführt vom Gesangsverein Götterberg u. Buchdrucker-Orchesterverein.
 Eintritt frei! Hierin laden höflich ein 2480
 Richard Brieg, Geschäftf. Hans Steebe, Bes.

empfehlen die
Kursbücher Volksbuchhandlung,
 Halle (S.), Harz 29.

Bitte probieren Sie
Nr. 60
 Feinblau einer 10 J-Zigare
10 Stück 70 Pfg.
 Aneprechendes Format.
 Weisser Brand.
 Feines Aroma.

Joh. Sanow
 Nachf., M. Spengler
 Geleistrasse 5.
 Gegr. 1887.

Apollo-Theater.
 Heute zum vorletzten Mal:
„Der Silberkönig“
 Schauspiel v. H. A. Jones
 im Theater Köhler Aufstellung.
 Gärten-Broschüren:
 Ab Donnerstag, 16. Juli:
 2415 Die Schwanen-Roadität
Mein alter Herr.

Mittwoch:
 Schachfest,
 C. Wilke,
 Triftstraße 2.

Sozialdemokratischer Verein für Halle
 und den Saalkreis.
 Donnerstag den 16. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im Volkspark, Burgstr. 27:
Mitgliederversammlung in Halle.

Tagesordnung:
 1. **Denkmalschändung, Luxemburg-Prozesse — Zweierlei Recht.**
 Referent: Reichstagsabgeordneter Grenz-Beipig.
 2. **Diskussion.**
 Bei dem hochaktuellen Thema ist es Pflicht aller Genossinnen und Genossen, für guten Versammlungsbesuch zu wirken.
Der Vorstand.

PASSAGE-THEATER
 Lichtspielhaus Leipzigstr. 88.
 Ab Dienstag den 14. Juli cr.
 1. Hofgestüt zu Lippizza.
 2. Der kurzstichtige Poldier.
 3. Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht.
 4. Gaumont-Weeks.
 5. Die weisse Rose.
 6. Ueberraschungen des Karnevals.
 7. Das grosse Autoverbrechen in Frankreich.
 8. Das Opfer einer hohen Frau.
 Beginn der Vorstellungen präzis 4 Uhr nachmittags.
 2428 Die Direktion.

Hochzeitsgeschenke.
 Prachtvolle Neuheiten
 in
Bowlen
Nickel-Services
Tafel-Aufsätzen
 Billige Preise. 2424

C. F. Ritter,
 Halle, Leipzigstrasse 90.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Moderne Augengläser
 bei
Optiker Carl Schaefer,
 Gr. Steinstr. 29.
 Jede ärztliche Verordnung sofort.
 Lieferung für alle Krankenkassen.

Eine rasche Wirkung
 erzielt ich durch Anwendung von
Dermeyer's Reibsalz-Herba-
Gelbe bei meinem lästigen und
 quälenden 2425

Hautjucken
 Frau Cramer in Ringelsb. Buch.
 Herba-Gelbe & Stick 30 Pfl., 30%
 veredeltete Präparat 37 Pfl. —
 Zur Nachbehandlung Herba-
 Creme & Tube 75 Pfl., Glasölde
 24. 1.50. Zu haben in allen
 Apotheken, Drogerien und Par-
 fümerien.

Noch 8 Tage
 dauert
Loewendahls
Saison-Ausverkauf!!
 Keine Dame versäume ihn!

Mittwoch den 15. ds. Mts.:
Gr. Schlachtfest.
 Früh 7 1/2 Uhr Wollfleisch, abends 5 Uhr frische Wurst.
 Heute, Dienstag nachm., ab 5 Uhr frisches Schacktes.
 Alle Verarbeitung aus nur reinem, frischen Schweinefleisch,
 daher schmackhafte Wurstwaren. Ferner empfehle ich alle
 Materialwaren, Obst, Gemüse u. Kartoffeln, Landbrot, Butter
 u. Käse, fr. Bier, eigener direkt. Einkauf u. Fuhrweggütern in Anh.
L. Franke, Krukenbergstrasse 8.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 2489

Echte Briefmarken
 aller Länder billigst.
Volksbuchhandlung

Für die vielen Beweise bezüg-
 licher Teilnahme bei dem
 schweren Verluste unseres un-
 vergesslichen Entschlafenen
 legen wir hierdurch allen
 unrennen 2415
innigsten Dank.
Familie Mlethe.

Makulatur
 zu haben in der
 Genossenschafts-Buchdruckerei.

Wahlkreis Torgau-Liebenwerda.
 Bezirk Torgau.

Am Montag vorm. 11 1/2 Uhr
 verliert nach langen Leiden
 unser langjähriger Genosse, der
 Ehefr. und Restaurateur
Rainhard Lorenz.
 Die Beerdigung findet Mitt-
 woch nachm. 5 Uhr von der
 Friedhofskapelle aus statt.
Ehre seinem Andenken!
 Billigkeit-Beteiligung erwünscht
 2488 Die Bezirksleitung.

Verband d. Fabrikarbeiter
 Distrikt Ammendorf.

Nachruf!
 Am Montag starb nach langem
 Leiden unser Kollege, der Fabrik-
 arbeiter
Friedrich Wolff.
 2427
Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet am
 Donnerstag nachmittags 5 Uhr
 in Rabewitz von der Leichen-
 Halle aus statt.
 Um zahlreiche Beteiligung
 bittet
Der Vorstand.

Kleiner Anzeiger.

Briefe
 für „Kleine Anzeigen“: Die einpaltige Kolon-
 nel-Zeile kostet 20 Pfennig. Bei 5- und mehr-
 maliger Aufgabe Rabatt nach Uebereinkunft.

Annahmestellen für „Kleine Anzeigen“
 Expedition Volksblatt, Harz 42/44,
 Zigarrenhandlung v. H. Albrecht, Lindenstrasse 64
 • E. Bendin, Torstraße 43
 • J. Schneider Nachf., Beethovenstr. 23
 • E. Sanow Nachf., Geisstrasse 5
 • E. Weisner, Mittelstraße 9
 • E. Zungmann, Wänerböde 33
 • C. Berg, Triftstraße 28.
 Ebenso nehmen die Volksblatt-Austräger Anzeigen
 entgegen.

Lauben-Futter.
 Bernh. Laitach, Schwefelstr. 11a.
Frische Knickeler
 2414 billig.
 Spez.-Eier-Groß-Geschäft, Straße 7.

Arbeitsmarkt.
 Suche für meine Fachschule
 energ. Joliden u. nur zuverlässigen
 Herren als 1986

Teilhabe
 mit 5000 Mk. Einzahlung, 3000
 Stück bar, Gehalt 1800—2000 Mk.
 und Pensione, Gehl. Dierren unt.
 Fachschule a. d. Exp. d. Zig. erb. 1987

Dampfpflug-Maschinist
 mit mehrjährigen Erfahrungen für
 vollständigen Lohnpflug nach dem
 Osten gesucht. Eventuell dauernde
 Stellung. Angebote mit Angaben
 über bisherige Tätigkeiten unter
 A. Z. 100 an Rudolf Meffe,
 Magdeburg, erbeten. 1984

• Einen thätigen
Dachdecker-Arbeiter
 stellt sofort ein
 Ammendorf, Beethovenstr. 30, 11.
 1987

• **Ofen-Arbeiter**
 werden angenommen. 1980
 Siegel Strickerstr. 20.

Winkel-Transporte
 601 Wbl. Müller, Brunnenstr. 53.

Bermietungen.
 St. Wohnung, Et. u. R., 1. u. 1.8.
 zu verm. Saalberg 27. 24208

Unterricht.
Restaurant „Drei Könige“
 Kleine Klausstr. 7.
Sanz-Unterricht.
 Jed. Donnerstag abds. 7 1/2 Uhr.
 wird lang u. mit links wie rechts,
 alle Rhyth. u. neuen Takte in
 kürzester Zeit gelehrt. Sonnt. 9
 5 Uhr. Kurios geht nie zu Ende.
 G. Wollrath.

Volkspark, Burgstr. 27.
 Wir empfehlen unseren
neugebauten kleinen Saal
 zur gest. Benutzung.

Aufpolstern von Sofas und
 Matratzen
 in und außer dem Hause.
 2380 Scharr, Drieskaustr. 13.

Zigaretten, Zigaretten
 in allen Preislagen empfiehlt
Ernst Haase, Straße 6,
 gegenüber vom Bürgerpark.
 Zigaretten und Zigaretten empf.
 E. Emil Brander, Torstr. 6. 24107

Der Mann, welcher am 2. Juli
 in den Anlagen der Alten Brom-
 mende die Sachkiste gelangen hat
 zu erhalten, selbige gegen Belohnung
 abzugeben. Scharenstr. 5/6 II. 24200

Verkäufe.
 419 **Damen-Räder,**
Herren-Räder,
 tadelloser erhalten,
 leicht laufend
 garantiert brauchbar,
 verkauft für 30 40 45 55 60 80 Mk.
 H. Schindler, Kl. Uebstr. 35.
 Geopfert. Klappwagen zu verk.
 407 Beethovenstr. 2 (Hilberbr.)

Billiger Schürzen-Verkauf
 2879 Große Klausstr. 5 bei Paul Oehsenknecht.

Fahrräder,
 tadelloser erhalten, von 15 Mk. an,
 Gr. Klausstr. 2, im Fahrrad-Haus.

Gruden
 zu verkaufen
Wlred Rein, Königs-
 berg 5. 2089

Grudenöfen einfache und neuzeitl.
 Konstruktion, versch.
 Steinweg 50. 24204

Lochau. Lochau.
 Für diesen Distrikt wird zum 1. August ein
Volksblatt-Austräger
 gesucht.
 Meldungen sind bis 18. Juli beim Gen. Filoge abzugeben.

Verschiedenes.
Metall-Beifen,
 Holzrahmenmadr., Kinderbett,
 billig an Privat. Katalog frei.
 Eisenmöbelfabrik Suhl i. Thür.

Jacobs Schuhhaus
 2426 Inh.: Gustav Menzel.
 Gr. Uebstr. 45. Gr. Uebstr. 45.
 Man kauft dort gut u. billig.

Makulatur verkauft
 Expedition Volksblatt.
Aufsicht-Postkarten
 verkauft
 Volks-Buchhandlung, Harz 29.

Was das Volk ist.

Die Wasserkranzungen nach dem Genuss von ... Die Wasserkranzungen nach dem Genuss von ...

Die Wasserkranzungen nach dem Genuss von ... Die Wasserkranzungen nach dem Genuss von ...

Die Wasserkranzungen nach dem Genuss von ... Die Wasserkranzungen nach dem Genuss von ...

Die Wasserkranzungen nach dem Genuss von ... Die Wasserkranzungen nach dem Genuss von ...

Soziales.

Die rechtliche Justiz im Jahre 1913. Im Justizministerium wird eine Zusammenfassung der wichtigsten ...

Halle und Saalkreis.

Halle, den 14. Juli 1914. Jugendkonferenz des Bezirks Halle. Die Vertrauensleute der proletarischen Jugend und die Vertreter ...

Jugendkonferenz des Bezirks Halle. Die Vertrauensleute der proletarischen Jugend und die Vertreter ...

Jugendkonferenz des Bezirks Halle. Die Vertrauensleute der proletarischen Jugend und die Vertreter ...

Von der Bezirksleitung wurde angetragen, solche Differenzen stets durch vernünftiges Aushören in Güte zu schlichten; da durch ...

Die Bezirksleitung möchte dann Mittelungen über die Anschaffung eines Lichtbildapparates und die Art, wie in den Wintermonaten das neue Aufführungsmittel, das Abhalten von Lichtbildvorträgen, vorzubereiten ist. Es entwickelte sich darüber eine anregende reiche Aussprache. — Schließlich wurden noch folgende, von einigen Ausschußmitgliedern begründete Anträge diskutiert:

Der Jugendausflug folgendes beantragte: Die Konferenz möge beschließen, die Zentralstelle zu ersuchen, ein Handbuch über die Durchführung des Jugendausfluges herauszugeben. — Die Konferenz möge weiter beschließen, die Zentralstelle zu ersuchen, ein Flugblatt herauszugeben, das die Frage des Jugendausfluges behandelt.

Ein Antrag Weichenfels lautete, die Konferenz solle beschließen: Die Bezirksleitung wird beauftragt, den Zentralbildungs-ausschuß und die Zentralstelle zu ersuchen, Maßnahmen zu ergreifen, um der kassierten Beeinflussung des kindlichen Denkens durch Schulheiler und die wöchentlichen Kinderbeilagen ...

Beiden Anträgen wurde nach kurzer Aussprache zugestimmt. Mit der Wiederwahl der bisherigen Bezirksleitung und einer Verbesseung der gegenwärtigen Agitationstour fand die arbeitsreiche Konferenz ihren Abschluß. Jetzt heißt es: Pflicht auf zu neuer Arbeit, vorwärts für unser Jugend! Das nächste Jahr muß neue, noch größere Fortschritte bringen!

Commercielle Hausfrauenorgen.

Die Hitze, ach die Hitze! also laust kein und groß. Klein wohl niemand leidet so sehr unter der sommerlichen Wärme als die Hausfrau. Sie hat haupt sächlich zu leiden: einmal muß sie wie jedes andere Lebewesen die Hitze und deren Wirkungen an eigenen Körper empfinden, dann aber bringen die heißen Tage auch allerlei Sorgen für die Hausfrau mit, von denen die übrigen Hausstandsmitglieder meist keine Ahnung haben oder — haben wollen. Der Hausherr geht dem Erwerb nach, er will, wenn er nach Hause kommt, ermüdet und abgeplagt von der Arbeit und der Wärme, ein behagliches, kühes Heim, einen frischen Trunk und laubende Speisen vorfinden; der hoffnungsvolle Nachwuchs erhebt Anspruch auf das gleiche, unbedenkt darum, ob die Mutter das Gewünschte zu schaffen imstande ist.

Die meiste Sorge bereiten der Hausfrau im Sommer die Temperatur im Haus und die Nahrungsmittel. Um die Wohnung recht kühl zu halten, werden die Fenster „herangezogen“ aufgemacht und bleiben so den ganzen Tag, um während der Nacht geschlossen zu werden. Mit dem Öffnen der Fenster wird meist grandd'œuvre geachtet. Die Fenster sollen nur so lange geöffnet bleiben, wie brauchen eine kühlere Temperatur als im Zimmer herrscht! Also, wenn die Luft irgend kühl ist, die Fenster des Nachts geöffnet halten. Auch im Schlafzimmer darf man etwas Luft lassen, sofern die betreffenden Schlafenden nicht allzu empfindlicher Natur sind. Zugluft durch das Schlafzimmer ist natürlich zu vermeiden, für einen Zimmer aber — sofern nicht gerade Gemüther dort — empfehlenswerter. Nach dem Aufstehen wird das Schlafzimmer sofort gelüftet. Die Fenster werden geschlossen, sobald es draußen warm wird, und dürfen erst nach Eintritt kühlerer Temperatur wieder geöffnet werden. Sobald die Sonne auf die Fensterbänke strahlt, müssen diese verhängt werden, da die Sonne durch das Glas wie in einem Treibhaus wirkt. Ein früherer Zugluft durch die Straße zieht, können die Fenster auch geöffnet bleiben. Das Öffnen der Kühlung der Wohnung braucht eben darauf, keine warme Luft von außen hereinzulassen.

Die nächste täglich wiederkehrende Sorge für die Hausfrau beruht auf hinter die Frage: Was soll zu Mittag gekocht werden? Mit Recht steht die Hausfrau dem Fleischspeisen mit einem gewissen Misstrauen gegenüber. Als Alltagsmittel gegen dieses Uebel werden vielfach die Roggbrötchen — für wenig Geld in den Bäckhandlungen zu haben — empfohlen. Leider ist dieses Mittel für die Leidenden des Volkskollektivs gemeint nur ein halbes und deshalb ein unbrauchbares. Es heißt nämlich in diesen Büchern stets: „Man nehme —, man nehme“; allein die Roggbrötchen geben keine Auskunft über die Frage: „Woher nehmen und nicht bleichen, wenn das Hausstandsmitglied nur knapp bemessen ist?“ Es müßten der Befürworter da raten, bei der sommerlichen Hitze das Hauptgewicht auf kalte Fruchtsuppen von Kirchen, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Heidelbeeren usw. und auf Gemüse resp. Kürbisschnitzgerichte zu legen. Natürlich

„Stille die Vorforderung“ ... wo hastig? Wo der eine hungert, der andere fastet. K. Louthold.

Der Deserteur. (Nachr. verb.) Eine lustige Geschichte von B. B. Jacobs.

„Gefühle sind demnach keine Patentfabrik“, sagte der Nachkommann, der gerade eine Augenoperation mit einem ...

„Der aufgeschaltete Gemann, den ich je gekannt habe“, fuhr er fort, indem er sich an zwei jungen Herren wandte, die seiner ...

„Nichtlich hatte er zu dieser Zeit das Solbatenleben auch schon ...

„Er war ein großer Mann mit schwarzem Schurhaar und ...

„Neben Sie schon mal daran gedacht, zur Bühne zu gehen? ...

„Aber ich kann nicht spielen“, fuhr Ruprecht ...

„Sie hat nicht die wahre Talent“, fuhr der Direktor ...

„Wenn ich aber erlernen werden sollte“, fuhr Ruprecht ...

„Ein hübschen“, fuhr der Direktor, „aber Sie werden bald ...

„So, da wären wir“, fuhr er, als Ruprecht ihm nachkam ...

„Ruprecht drückte Herr Alfred die Hand, und dann führte ...

„Bem's meine wären“, fuhr er und schielte nach dem Dien ...

waren von Natur lustig, seine Nase platt, und selbst seine ...

„Der kleine Mann ging raus, und als er zurück kam, fuhr er ...

„Sie haben ja den Ruprecht liebe, das heißt, bis er die ...

„Der Direktor und Georg fragten, er hätte sich wunderbar ...

„Von halb sieben bis vier Uhr wurde alle halbe Stunde ...

„Nachdem sie die Wunde geschlossen hatten, begarben sie ihr ...

„Der Direktor hustete hinter seiner Hand, „Und wieder zur ...

„Herr Alfred, die dabei, sagte fuhr ein Lausentisch in ...

„Nach der Woche war Ruprecht ganz verwandelt. Er war ...

„Ich habe gleich so meinen Verdacht“, fuhr er und blickte ...

„Viel wohl, ihr Viechen im Parke, ihr stillen Tannen und ...

„Die Gloden lüfteten und Blumen ließen auf dem Wege ...

„Vorüber ist die Zeit deiner Erde, deiner Erhebungen, deiner ...

„Ja, was sagte ich doch, als ich über Mimi von Straßfurt ...

mes, auf die er künstliche Weiber minimiert,“ beriefte ich ...

„So, was hat denn? Mein Herr General, ich bin die Refen ...

„Nach der vier Jahre hatte man Herr bei solchen Worten ...

„Viele Armdred, ich kann dich nicht warnen, nicht beschä ...

„Ich teute mich so, daß Sie Mimi in Schwab nennen“, fuhr ...

„Liebe Gertha - und Sie arbeiten und arbeiten? Ich höre ...

„Sie haben sich auf ihr Leben gesetzt, meine Gertha, was ...

„Ich teute mich so, daß Sie Mimi in Schwab nennen“, fuhr ...

„Ich teute mich so, daß Sie Mimi in Schwab nennen“, fuhr ...

„Ich teute mich so, daß Sie Mimi in Schwab nennen“, fuhr ...

„Ich teute mich so, daß Sie Mimi in Schwab nennen“, fuhr ...

„Ich teute mich so, daß Sie Mimi in Schwab nennen“, fuhr ...

„Ich teute mich so, daß Sie Mimi in Schwab nennen“, fuhr ...

„Ich teute mich so, daß Sie Mimi in Schwab nennen“, fuhr ...

Ich bin das Schwert! (Nachr. verb.) Roman von Annemarie v. Nathusius.

Der Wald wird traurig sein, denn ich war kein Kind, ich ...

„Viel wohl, ihr Viechen im Parke, ihr stillen Tannen und ...

„Die Gloden lüfteten und Blumen ließen auf dem Wege ...

„Vorüber ist die Zeit deiner Erde, deiner Erhebungen, deiner ...

„Ja, was sagte ich doch, als ich über Mimi von Straßfurt ...

Wie Kinder arbeiten.

Ich habe eifrig an einem Briefe geschrieben, an meinem ...

